

Seminar in Sankelmark

„Lust, nicht Last – warum Gärtnern glücklich macht“

An einem stürmischen und verregneten Wochenende trafen sich LandFrauen aus dem Kreisverband Schleswig in der Akademie Sankelmark, um sich bei dem Seminar „Grünende Museen, blühende Spielräume, kleine Paradiese“ die Schönheit und Vielfalt der Gärten erklären zu lassen.

Seminarleiter Klaus-Uwe Nommensen hatte für die zweitägige Veranstaltung vier Referenten eingeladen, die das Thema von verschiedenen Seiten betrachteten und ganz unterschiedliche und sehr spannende gärtnerische Botschaften mitbrachten. Nach der Begrüßung durch die Kreisvorsitzende Sylke Messer-Radtke erklärte zunächst TV-Gärtner John Langley aus Husum den LandFrauen humorvoll und interessant sein Naturverständnis von Gärten. Dabei fanden zu große Rasenflächen und Kieselsteingärten nicht sein Votum. Er liebe natürlich gewachsene Gärten, in denen man wenig regulierend eingreife, so Langley. Sein Vortrag war sehr bereichernd, da er mit den Seminarbesuchern auf Augenhöhe war und die LandFrauen als geschätzte Partnerinnen des Gärtnerns mit in das Thema einbezog.

Aus einem ganz anderen Blickwinkel betrachte Nommensen in seinem Vortrag „Zwischen Rosenblüten und Rapunzel“ Gärten. Er unternahm einen Streifzug durch den Garten in Buchform und las aus Kinderbüchern und Krimis vor. Das Publikum staunte, wie mannigfaltig das Gartenthema literarisch verarbeitet wird.

Wunderbare Bilder präsentierte Daniela David aus Berlin über „Green Ireland“ und „irre Gärtner“. Die Reisejournalistin und Filmautorin reist, schreibt und fotografiert. Sie liebt Gärten und ist fasziniert von der Gartenkultur verschiedener Epochen, Länder und Kulturen, spricht mit Menschen über ihre Beziehung zum Garten und dokumentiert deren Leidenschaft. In ihrem Vortrag erzählte sie von der Sehnsucht nach Garten und dem Zauber von Pflanzen an den unterschiedlichsten Orten der Welt. Für ihren Vortrag in Sankelmark hatte sie Fotos von neun Gärten dabei, die im Süden und Südwesten Irlands liegen. Teilweise gepflegte



„Mit in den Klostersgarten“ nahm Referentin Silke Hirndorf die LandFrauen, hier die Anlage in Seligenstadt.

Fotos: pixabay

Anwesen, wie man sie aus England kennt, aber auch tolle naturbelassene Waldgärten und einen Moosgarten. Für den Außenstehenden kaum vorstellbar, wie die Gartenbesitzer die ganze Arbeit schaffen, aber, so die Referentin, die Iren leben das Gardening – nicht die Gartenarbeit stehe im Mittelpunkt, sondern die Beschäftigung mit der Natur, manchmal einfach „irre“, so David.

Mit Pastorin Gisela Andersen tauchten die Seminarteilneh-

merinnen in die Gartengeschichte der Bibel ein. Diese habe ihren Ausgangspunkt im Paradiesgarten, so Andersen. Sie stellte auch die wichtigsten Pflanzen der Bibelgeschichte vor: Weizen, Gerste, Trauben, Feigen, Oliven, Granatapfel und Datteln, die heute noch in vielen Ländern die Grundnahrung sicherten. Die Pastorin zitierte viele Bibelstellen, in denen Pflanzen eine Rolle spielen, und bereicherte ihren Vortrag unter dem Titel „Unter Feigenbaum und Wein-

stock“ mit vielen mitgebrachten getrockneten Früchten.

Dr. Silke Hirndorf aus Twist im Emsland begeisterte die LandFrauen am meisten. Mit ihrer unkomplizierten und freien Sprechweise nahm sie das Publikum als Bibeltätlerin mit auf einen „Spaziergang“ in den Klostersgarten und erzählte über Klostermedizin, biblische Gewächse und Rezepte aus dem Klostersgarten. In ihrem zweiten Vortrag ging es um die „Lust und nicht Last“ am Gärtnern. Mit ihrer Ausbildung als Diplom-Biologin, Heilkräutereexpertin und Gartenberaterin konnte sie den LandFrauen viele Tipps geben, wie man einen arbeitsintensiven Garten Stück für Stück zu einem lebenswerten Seniorengarten formen kann.

Für die LandFrauen stellte sich nach den vielen unterschiedlichen Blickwinkeln, die das Seminar bot, die Frage: Reisen wir nach Irland und schauen uns die tollen Gärten an, buchen wir eine Fahrt ins Emsland und lassen uns von Silke Hirndorf vor Ort den Bibeltgarten zeigen oder reicht eine Fahrradtour nach Schleswig, um dort den Garten im historischen Johanniskloster anzuschauen?

Sylke Messer-Radtke/kis



Teilweise gepflegte Anwesen, aber auch tolle naturbelassene Waldgärten prägen die irische Gartenkultur wie hier rund um die Burg Blarney in Cork.